



Konferenzablauf

9. Landesjugendkonferenz

Samstag, 22. Oktober 2005

10:00	Eröffnung, Begrüßung
10:20	Grußworte
	- Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Inneres, Familie, Frauen und Sport
	- Armin Hochlenert, Bürgermeister der Gemeinde Kirkel
	- Holger Meuler, Landesjugendsekretär der DGB-Jugend Saar
	- Sascha Göritz, Bundesjugendvorsitzender der GdP
11:00	Gewerkschaftlicher Situationsbericht Hugo Müller, GdP-Landesbezirksvorsitzender
11:30	Einstimmung in die Zukunftswerkstatt - Themensuche
	Bildung von Arbeitsgruppen
12:30	Mittagessen
13:30	Beginn der Arbeit in den AG
18:00	Abendessen

Konferenzablauf

Sonntag, 23. Oktober 2005

08:00	Frühstück
09:00	Präsentieren der Ergebnisse aus den AGs
10:30	Geschäftsbericht, Aussprache und Entlastung des Vorstandes, Wahlen und Ehrungen
12:20	Schlußwort
12:30	Mittagessen

POLIZEI

DEIN PARTNER

GEWERKSCHAFT DER POLIZEI

9. Landesjugendkonferenz



„Polizei ohne Zukunft?“



mit Redaktion „Drogen“

Kirkel

22./23. Oktober 2005



www.VDPolizei.de

22./23.10.2005

Beginn: 10.00 Uhr
Bildungszentrum
der Arbeitskammer
in Kirkel

POLIZEI – DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Sozialwerk der Polizei Saarland

9. Landesjugend- konferenz der JUNGEN GRUPPE der GdP – LB Saarland

Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Jens Berner

Fotos: Die Verfasser
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
- Anzeigenverwaltung -
Sitz Hilden
Betriebsstätte Worms
Küferstraße 11, 67551 Worms
Telefon (0 62 47) 6 09-0 - Telefax 6 09-70
vdp.anzeigenverwaltung.worms@vdpolizei.de

Neue Anschrift ab 22.12.2005
Rheinstraße 1, 67547 Worms
Telefon (0 62 41) 84 96-0

Geschäftsführer:
Lothar Becker, Bodo Andrae
Gestaltung und Layout: Cynthia Bongibault

Satz und Druck:
Druckerei Josef Schwab GmbH
© 2005

5/05/94



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel

Grußworte	3
Artikel	11
Ablauf	14

In den letzten Jahren ist der Personalabbau der früheren Jahre durch eine Vielzahl von Übernahmen aus den Polizeien anderer Bundesländer und des Bundes sowie durch stark erhöhte Einstellungszahlen gestoppt worden.



■ „Polizei ohne Zukunft?“
– ein provokantes Konferenzmotto,

das sich die Junge Gruppe der Gewerkschaft der Polizei gesucht hat. Es spricht daraus die Sorge vieler über künftige Entwicklungen im Bereich der Polizei. Die nach wie vor äußerst schwierige finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte erfordert bundesweit Konsolidierungsmaßnahmen und gerade im Saarland gilt es, die Haushaltsnotlage zu bewältigen, insbesondere nach dem Auslaufen der Teilentschuldung.

Deswegen wird es zu weiteren Einschnitten beim öffentlichen Dienst kommen müssen. Die Polizei ist vor die Aufgabe gestellt, immer wieder kritisch ihre eigene Organisation ins Auge zu nehmen und zukunftssicher zu machen. Diesen Prozess werden wir in den nächsten Monaten angehen. Trotz aller Herausforderungen bleibt festzuhalten: Die Polizei hat Zukunft.

In den letzten Jahren ist der Personalabbau der früheren Jahre durch eine Vielzahl von Übernahmen aus den Polizeien anderer Bundesländer und des Bundes

sowie durch stark erhöhte Einstellungszahlen gestoppt worden. Daneben befindet sich die saarländische Polizei auf dem Weg zur „zweigeteilten Laufbahn“. Während im Jahr 1995 rund 800 Beamtinnen und Beamte dem gehobenen Polizeivollzugsdienst angehörten, sind es in diesem Jahr bereits rund 1.870 Beamtinnen und Beamte. Auch das Beförderungsvolumen und die Beförderungszahlen haben sich seit 1999 nahezu verdoppelt. Mit hohem Aufwand wurde zudem eine teilanalytische Dienstpostenbewertung für die Besoldungsgruppen A 12 und A 13 gehobener Dienst sowie für den höheren Polizeivollzugsdienst erarbeitet, mit deren Hilfe das berufliche Fortkommen für den Einzelnen planbarer wird.

Aber auch für die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger bietet der Eintritt in die saarländische Polizei nach wie vor gute Perspektiven. In der heutigen wirtschaftlich schwierigen und durch anhaltend hohe Arbeitslosigkeit geprägten Zeit zeichnet sich der Polizeiberuf nicht nur durch seine Sicherheit und die ausschließliche DirektEinstellung in den gehobenen Polizeivollzugsdienst aus, sondern es er-

wartet die jungen Beamtinnen und Beamten eine interessante, permanent evaluierte und neuesten Erkenntnissen angepasste Fachhochschulausbildung. Auch die bestehende Übernahmegarantie im Falle einer erfolgreichen Polizeiausbildung ist eine Sicherheit, die in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Die saarländische Polizei selbst stellt sich heute als moderne, bürgernahe und handlungsfähige Polizei dar. Unser Ziel ist es, das Erreichte nicht nur zu erhalten, sondern darüber hinaus beständig weiter zu entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich den Verantwortlichen sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Verlauf der Veranstaltung mit interessanten Gesprächen, anregenden Diskussionen und guten Ergebnissen.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerin für Inneres,
Familie, Frauen und Sport

Es sind die friedlichen Bürger, die der Polizeibeamte schützt, wenn er die Beachtung der Gesetze durchsetzt (...). Wer als Polizeibeamter so sein Amt auffasst, der hat auch Anspruch auf die angemessene Fürsorge seines Dienstherrn.



■ Alle Delegierte und Gäste der 9. Landesjugendkonferenz der Jungen Gruppe der Polizei, Bezirk Saarland, begrüße ich herzlich im staatlich anerkannten Erholungsort Kirkel-Neuhäusel der Gemeinde Kirkel.

Die Polizei ist unter der Geltung unseres Grundgesetzes von jeher ein Garant der Freiheit der Bürger. Freiheit ohne Sicherheit ist nicht möglich. Es sind die friedlichen Bürger, die der Polizeibeamte schützt, wenn er die Beachtung der Gesetze durchsetzt, die im Rahmen unserer demokratischen und freiheitlichen Verfassung erlassen wurden. Wer als Polizeibeamter so sein

Amt auffasst, der hat auch Anspruch auf die angemessene Fürsorge seines Dienstherrn. Hier sind Politik und Parlament gefragt.

Natürlich freut es mich ganz besonders, dass unsere schöne „Burggemeinde im Herzen der Saarpfalz“ als Tagungsort gewählt wurde. Das Bildungszentrum der Arbeitskammer bietet in hervorragender Weise die Voraussetzungen für fruchtbare Ergebnisse Ihrer Arbeit.

Darüberhinaus weist die Umgebung des Bildungszentrums, aber auch der Ortsteil Kirkel-Neuhäusel insgesamt, beispielhaf-

te Naherholungsanlagen auf, die als Ausgleich für die eher „trockene“ Verbandsarbeit dienen können. Ich hoffe, dass Ihnen Zeit und Gelegenheit gegeben ist, wenigstens einen Teil der Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde kennenzulernen.

Ihrer Veranstaltung wünsche ich einen guten und erfolgreichen Verlauf.

Armin Hochlenert
Bürgermeister

Dass die Zukunft für die Polizei als Garant für das friedliche Zusammenleben in unserem Land nicht ganz so schwarz ausfällt, dafür treten u.a. auch junge Polizeibeschäftigte in der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei an den Start.



■ Polizei ohne Zukunft – das Motto dieser 9. Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE (Saarland) könnte ein Meinungsbild von Polizistinnen und Polizisten in Deutschland beschreiben. Setzt man die Zukunft als Gegenwart von morgen linear von heute fort, sollte es in der Tat einem kalt den Rücken herunterlaufen: Verlängerung von Lebensarbeitszeit ohne Berücksichtigung individueller Lebensbiographien, Kürzung oder Streichung von Weihnachts- und Urlaubsgeld, geringe Entwicklungsmöglichkeiten durch begrenzte Beförderungschancen – so könnte man bundesweit die Schreckgespenster beschreiben, die die politisch Verantwortlichen durch ihre und unsere Polizei jagen und auch weiter jagen wollen! Und es sind die gleichen politischen Verantwortlichen, die keine Gelegenheit auslassen zu sagen, Innere Sicherheit sei in Zeiten internationalen Terrorismus, steigenden sozialen Konfliktherden und Kriminalität, die sich

immer in neuen Erscheinungsformen entfaltet, ein, wenn nicht so gar der wichtigste Punkt in ihrer Wahrnehmung und Arbeit.

Dass diese Zukunft für die Polizei als Garant für das friedliche Zusammenleben in unserem Land nicht ganz so schwarz ausfällt, dafür treten u.a. auch junge Polizeibeschäftigte in der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei an den Start. Sie engagieren sich im Ehrenamt für die Verbesserung ihrer Arbeitsmöglichkeiten und -bedingungen und damit auch für die Optimierung unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Allen, die dieses Engagement in der Vergangenheit gezeigt haben, gebührt unser Respekt und unsere Anerkennung. Es ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich nicht nur um sich und ihr eigenes Vorwärtskommen

kümmern, sondern auch um die Gemeinschaft.

Ich bin mir sicher, dass diese Landesjugendkonferenz mit ihren Arbeitsgruppen dazu beitragen wird, auch für die Zukunft innerhalb der JUNGEN GRUPPE für die schweren Stürmen, die auf uns, im öffentlichen Dienst Beschäftigten, zukommen werden, gerüstet zu sein.

Welch prachtvolle Feuer wären zu früh verglimmt, wenn nicht ein starker Wind sie wieder angefacht hätte – lasst uns diese Landesjugendkonferenz als Sturm nehmen für das Feuer unseres gewerkschaftlichen Handelns!

Euer

Sascha Göritz
Bundesjugendvorsitzender

Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels, in der alte Prinzipien auf dem Altar des Sparens geopfert werden. Das Prinzip, dass Sicherheit ein Wert jenseits allen wirtschaftlichen Kalküls ist, gilt schon lange nicht mehr.



■ Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste der Landesjugendkonferenz, liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich grüße Sie und euch aus Anlass der diesjährigen Landesjugendkonferenz in Kirkel ganz herzlich.

Der Landesjugendvorstand hat diese Konferenz unter das Motto „Polizei ohne Zukunft?“ gestellt, was auf den ersten Blick überrascht, auf den zweiten allerdings nachdenklich macht.

Die Innere Sicherheit hatte doch eigentlich sowohl in der politischen Debatte, als auch in der Bedeutung für die Menschen, selten den Stellenwert wie in der Gegenwart. Stetig steigende Kriminalitätszahlen, wachsende Gewaltbereitschaft, der internationale Terrorismus, aber auch die kleinen Ordnungsstörungen in der Kommune, lassen immer häufiger den Ruf nach mehr Polizei erklingen. Im Gegensatz zu manch anderer Branche haben wir somit Hochkonjunktur.

Wieso also da die Frage stellen, ob die Polizei ohne Zukunft sei.

Die Frage erlangt aber sehr schnell ihre Berechtigung, wenn man auf die Entwicklung der Rahmenbedingungen schaut. Mehrere Dienst- und Versorgungsrechtsreformen, die Föderalismusdebatte, das Lied vom faulen Beamten mit seinem sicheren Arbeitsplatz, dessen Bezahlung endlich leistungsorientiert werden muss, dramatisch steigende Versorgungslasten, die nicht mehr zu bewältigen sind, eine angesichts der Stellenstrukturentwicklung angeblich viel zu teuer gewordene Polizei, alles Beispiele, die eines deutlich machen: Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels, in der alte Prinzipien auf dem Altar des Sparens geopfert werden. Das Prinzip, dass Sicherheit ein Wert jenseits allen wirtschaftlichen Kalküls ist, gilt schon lange nicht mehr. Ich wünschte mir einen verantwortlichen Politiker, der „mit der Faust auf den Tisch schlägt“ und diesem Treiben Einhalt gebietet. Als Realist muss ich aber leider davon ausgehen, dass dies ein Wunschtraum bleibt. Und so wird die Fragestellung des Landesjugendvorstandes plötzlich sehr berechtigt. Wir haben sicher eine Zukunft, aber wie sie aussehen wird,

und welche Rolle die Polizei in ihrer bisherigen Form und die Polizeibeschäftigten dabei spielen werden, ist mehr als ungewiss. Diskussionen über den Einsatz der Bundeswehr im Innern oder einer verstärkten Übertragung von Sicherheitsaufgaben an Private lassen jedenfalls nichts Gutes erwarten.

Der Landesjugendvorstand hat alle jungen Kolleginnen und Kollegen in der saarländischen GdP zu ihrer Konferenz eingeladen, ein Kreis, der weit über den der Delegierten hinausgeht. Ich meine, dies ist ein richtiger Schritt. Die GdP kann als Organisation umso mehr Stärke entwickeln, je mehr sie ihre Mitglieder an den Entwicklungen beteiligt. Ihnen die Möglichkeit zur Information und Diskussion, und damit letztlich zur Zukunftsmitgestaltung zu geben, ist der richtige Weg. Ich persönlich bin daher schon jetzt sehr gespannt auf angeregte Diskussionen.

Hugo Müller
Landesvorsitzender



Bei der Polizei sind in den letzten Jahren trotz stetigen Aufgabenzuwachses bundesweit annähernd 10 000 Polizistenstellen gestrichen worden. Leider gerät auch die Personalplanung bei der saarländischen Polizei unter den Sparhammer.

■ Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste unserer Landesjugendkonferenz, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie zu unserer diesjährigen Landesjugendkonferenz in Kirkel ganz herzlich. Wir haben diese Konferenz unter das Motto „Polizei ohne Zukunft?“ gestellt, und dies mit Bedacht.

Wenn man in die Vergangenheit blickt, dann gab es für die Beamtenschaft im allgemeinen und die Polizei im besonderen bei allen Schwierigkeiten personeller und materieller Art immer noch eine gewisse Verlässlichkeit. Verlässlichkeit in den notwendigen Rückhalt in der Politik, Verlässlichkeit in eine angemessene Bezahlung und Gesundheits- sowie Altersversorgung, Verlässlichkeit in eine einigermaßen angemessene Ausstattung mit Personal und Sachmitteln.

Schaut man auf die aktuelle gesellschaftliche Lage und die diese Lage begleitende politische Entwicklung, so kann man bisweilen nur noch mit großem Unverständnis den Kopf schütteln. Auf der einen Seite steht nämlich eine stetig wachsende Aufgabenflut unter immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen. Nur beispielhaft sei auf Großeinsätze, auf

zusätzliche Aufgaben im Bereich häuslicher Gewalt oder des internationalen Terrorismus, dessen Auswirkungen auch vor unserem Land nicht Halt machen, hingewiesen. Und was steht demgegenüber? Vor dem Hintergrund einer unsäglichen Debatte über zu geringe Leistungsorientierung wird die Besoldungsstruktur verändert, was letztlich bedeutet, dass die meisten von uns weniger in der Tasche haben werden. Bei der Polizei sind in den letzten Jahren trotz stetigen Aufgabenzuwachses bundesweit annähernd 10000 Polizistenstellen gestrichen worden. Leider gerät auch die Personalplanung bei der saarländischen Polizei unter den Sparhammer: Von den zugesagten 85 Neueinstellungen mindestens bleiben in diesem Jahr nur 60 Einstellungen übrig. Der saarländischen Beamtenschaft, und natürlich auch der Polizei, soll ein zusätzliches Sparopfer von jährlich 30 Millionen € zugemutet werden. Die Organisationsstrukturen bei der Polizei stehen schon wieder auf dem Prüfstand, weil man erkennt, dass es so nicht mehr weitergeht. Und man scheut sich nicht vor dem ein oder anderen Tabubruch. Oder wie soll man die Diskussion über den Einsatz der Bundeswehr im Innern anders verstehen?

Da darf es doch wohl wirklich nicht verwundern, dass gerade wir als junge Polizisten und Gewerkschafter die Frage nach unserer Zukunft stellen.

Wir haben alle jungen Kolleginnen und Kollegen in der saarländischen GdP zu unserer Konferenz eingeladen, und sind damit über den Kreis der Delegierten erheblich hinausgegangen. Damit wollen wir ein klares Signal setzen: Gewerkschaftsarbeit nach unserem Verständnis ist nicht nur Arbeit hinter verschlossenen Türen und im Kreise einiger Weniger. Wir wollen möglichst alle Interessierten beteiligen, ihnen die Möglichkeit zur Information und Diskussion, und damit zur Gestaltung ihrer eigenen beruflichen Zukunft geben.

Und so sind wir im Landesjugendvorstand gespannt auf angeregte Diskussionen.

Wir freuen uns auf die 9. Landesjugendkonferenz.

*Jens Berner
Landesjugendvorsitzender*

Geschäftsbericht der JUNGEN GRUPPE Saarland 2001 - 2005

Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

dieser Geschäftsbericht steht unter dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber!“

Er reflektiert die Arbeit der JUNGEN GRUPPE Saarland in den letzten vier Jahren und soll euch einen kleinen Einblick geben. Für eine intensive Betrachtung der Themen und Aktionen, mit denen wir eure Interessen vertreten haben, reicht der Bericht jedoch nicht aus.

Dies gelingt nur durch das persönliche Gespräch, die Nachfrage und den Dialog. Dazu wollen wir mit dem Geschäftsbericht anregen.

Wir danken allen, die in den letzten vier Jahren die JUNGE GRUPPE Saarland mit Leben gefüllt und die auch in schwierigen Zeiten und bei Gegenwind mit uns Kurs gehalten haben.

Die JUNGE GRUPPE Saarland – geschäftsführender Landesjugendvorstand

Alle vier Jahre wird der geschäftsführende Landesjugendvorstand von den Delegierten der Landesjugendkonferenz, also von euch, neu gewählt. Er soll die Arbeit der JUNGEN GRUPPE für jeweils vier Jahre auf Landesebene koordinieren und gestalten.

Der Vorstand setzt sich aus einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, einem Kassierer mit Stellvertreter, einem Schriftführer mit Stellvertreter und einer unbestimmten Anzahl an Beisitzern zusammen.

Dabei standen wir 2001 vor einem kompletten Neuanfang der JUNGEN GRUPPE-Arbeit im Saarland und der Herausforderung einen neuen Landesjugendvor-

stand aufstellen zu müssen. Keiner der Kolleginnen und Kollegen, die sich 2001 zur Wahl stellten, waren zuvor Mitglied im alten Vorstand gewesen.

In den vier Jahren traten von den neun Mitgliedern sechs zurück. Aber wir sahen auch viele neue Gesichter, die sich in die Arbeit einbrachten und von uns als „freie Mitarbeiter“ eingebunden wurden.

Trotz der personellen Probleme stellten wir in den vier Jahren zahlreiche Aktionen auf die Beine und konnten einige Verhandlungserfolge für euch erlangen.

Sei es der Einsatz für ein vernünftiges Verweildauerkonzept oder die Neufassung des Lehrplans an der FH, die JUNGE GRUPPE war für eure Interessen immer am Ball.

Darüber hinaus sollte aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So unterstützten wir den mittleren Jahrgang an der FH bei den Kennenlernpartys und veranstalteten in diesem Jahr die bislang dritte Blaulichtparty.

Die JUNGE GRUPPE Saarland bekommt ein neues „Corporate Identity“

Noch 2001 entwarfen wir ein „neues altes“ Logo. Ziel war es von nun an auf den ersten Blick erkennbar zu sein. Bei dem Logo wurde der von der JUNGEN GRUPPE Bund entworfene und bewährte Schriftzug JUNGE GRUPPE durch den Schriftzug Saarland ergänzt.

Seitdem ziert das Logo unser Briefpapier, T-Shirt, Plakate etc. und ist ein Stückweit zum Markenzeichen für Qualität geworden.

Die JUNGE GRUPPE Saarland ist online

Im Herbst 2003 ging unsere neue Seite endlich ins Netz. Seitdem waren über 5000 Besucher auf unserer Seite. Ausgestattet mit einem, wenn auch einfachen gehaltenen „Content Management System“ (CMS) ist es seither möglich, dass alle Informationen über Aktionen, Projekte, Termine usw. über das Internet abrufbar sind.

Das Gute an der CMS-Technik ist, dass nun auch mehrere Redakteurinnen und Redakteure Texte schreiben und diese als registrierte Nutzer online stellen können. Das Einstellen von Grafiken oder von Bildern ist ebenfalls einfach wie schnell vollzogen.

Auf diese Weise entstehen im Handumdrehen Bildergalerien, z.B. von den Blaulichtpartys oder den Bildungsfahrten.

Veranstaltungshinweise der JUNGEN GRUPPE Saarland findet man hier ebenso wie Links anderer Landesbezirke und befreundeter Organisationen.

Die JUNGE GRUPPE Saarland im Gespräch

Ab Beginn unserer Amtszeit suchten wir Gespräche mit den Verantwortlichen. So waren wir nicht nur bei unserer Innenministerin sondern u.a. auch beim Landespolizeidirektor, beim Abteilungsleiter der BP und beim Fachbereichsleiter der FH zu Gast.

In jedem Gespräch, das wir führten, ging es uns darum euch Entscheidungsabläufe transparenter zu machen und dabei eure Interessen zu vertreten und durchzusetzen. Hier nun einige Beispiele, die aber sicher nicht abschließend zu betrachten sind.

Verweildauerkonzept

So setzte sich bei den Verantwortlichen erst nach mehrmaliger Intervention die Erkenntnis durch, dass im Interesse der Kolleginnen und Kollegen ein Verweildauerkonzept für die BP von Nöten ist. Auch bei der anschließenden Konzeption konnten wir uns maßgeblich beteiligen und eure Interessen wahren.

Vorzeitige Versetzung der P21

Im Oktober 2004 wurde folgendes Problem an uns herangetragen. Entgegen der ursprünglichen Zusage sollten die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs P21

erst frühestens zu November in die Fläche versetzt werden. Dank unseres Engagements und das des ÖPR wurde die Zusage dann doch eingehalten und die Kolleginnen und Kollegen zum 01. Oktober in die Fläche versetzt.

Rechte und Befugnisse der KAs.

Im Jahr 2005 konstituierte sich eine LPD interne Arbeitsgruppe die die Rechte und Befugnisse der Kommissaranwärterinnen und -anwärter festlegen sollte. Zusammen mit der JAV setzten wir hier u.a. durch, dass auch die Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung im Dienst eine Waffe tragen dürfen

Die JUNGE GRUPPE Saarland auf Bildungsfahrt

Wie in den Jahren zuvor wollten wir auch 2002 ein Seminar durchführen. Leider zeigte sich schnell, dass das Interesse an einem solchen Seminar eher gering war. Für uns stellte sich nun die Frage, wie den Bildungsauftrag, den jede Gewerkschaft hat, weiterhin leisten und das Angebot trotzdem attraktiver gestalten. Ausgemachtes Ziel war es den Bildungsteil mit Spaß zu kombinieren. Schnell war die Idee von der Bildungsfahrt geboren. Wir ent-

schlossen uns daraufhin jeweils im Frühjahr/Frühsummer und im Winter eine solche Fahrt in eine deutsche Großstadt anzubieten.

Dabei besichtigten wir, auch um den persönlichen „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen, eine Einrichtung der jeweiligen Landes- oder der Bundespolizei. Im Anschluss wurden dann die gemachten Erfahrungen und Übertragungsmöglichkeiten für die saarländische Polizei in geselliger Runde mit jungen Kolleginnen und Kollegen des jeweiligen Bundeslandes diskutiert.

Seit 2003 war die JUNGE GRUPPE so in Köln, Nürnberg, Düsseldorf, Heidelberg und Stuttgart.

Die JUNGE GRUPPE Saarland macht Party

Wer arbeitet muss auch mal feiern. Daher unterstützten wir den mittleren Jahrgang an der FH seit 2001 bei der Ausrichtung der mittlerweile legendären Kennenlernparty und übernahmen 2003 erstmals von der JUNGEN GRUPPE Bayern die Blaulichtmilieuparty. Idee war Menschen, die beruflich unterm Blaulicht oft zusammen arbeiten müssen, Gelegenheit zu geben, sich fernab von Arbeit und Stress auszutauschen und miteinander zu feiern.

Nachdem die ersten beiden Blaulichtpartys auf Grund der Örtlichkeit noch nicht so gut angenommen wurde, feierten wir 2005 die bisher meistbesuchte Blaulichtparty im Saarland.

Die „Einnahmen“ der Blaulichtpartys wurden dann von uns jeweils im Anschluss einem guten Zweck gespendet.

Die JUNGE GRUPPE Saarland - ein Blick zurück

Im Rückblick bleiben noch einige Anmerkungen zu machen: Wenn auch die Arbeit oft anstrengend und Nerven aufreibend war, so hat sie uns doch viel Spaß gemacht. Dabei hat sich in den letzten vier Jahren gezeigt, dass die JUNGE GRUPPE mit der GdP zusammen die einzige gewerkschaftliche Interessenvertretung ist, die sich im Saarland für die Belange junger Kolleginnen und Kollegen interessiert und einsetzt.

Doch das alles war nur mit euch zusammen möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön. Wir möchten euch auch in Zukunft dazu einladen die JUNGE GRUPPE Saarland in ihrer Arbeit konstruktiv zu unterstützen und mitzumachen.

Plakate aus den letzten Jahren



Plakate zur
Kennenlernparty 2003, 2004, Blaulichtmilieuparty 2004, 2005

Bilder aus den letzten Jahren



JUNGE GRUPPE Saarland – auf der Demo gegen die Streichung des Weihnachtsgeldes



JUNGE GRUPPE Saarland – auf der Sitzung des Bundesjugendvorstandes



JUNGE GRUPPE Saarland – auf Bildungsfahrt



JUNGE GRUPPE Saarland – der neue Landesjugendvorstand 2001



JUNGE GRUPPE Saarland – bei der Arbeit auf der FH



JUNGE GRUPPE Saarland – auf der zentralen Arbeitstagung



JUNGE GRUPPE Saarland – beim Aufbau zur Blaulichtparty



JUNGE GRUPPE Saarland – hoher Besuch bei der Blaulichtparty



JUNGE GRUPPE Saarland – im Gespräch mit der Abteilungs- und Hundertschaftsführung der BP



JUNGE GRUPPE Saarland – auf der Bundesjugendkonferenz 2002



JUNGE GRUPPE Saarland – auf Seminar Landesjugendvorstände



JUNGE GRUPPE Saarland – im Gespräch mit der Fachbereichsleitung



JUNGE GRUPPE Saarland – im Gespräch mit der Innenministerin



JUNGE GRUPPE Saarland – bei der Sitzung des Landesjugendvorstandes

Konferenzablauf 9. Landesjugend- konferenz der JUNGEN GRUPPE der GdP – LB Saarland

Samstag, 22. Oktober 2005

- 10:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung
- 10:20 Uhr Grußworte
- Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Inneres, Familie, Frauen und Sport
 - Armin Hochlenert, Bürgermeister der Gemeinde Kirkel
 - Holger Meuler, Landesjugendsekretär der DGB-Jugend Saar
 - Sascha Göritz, Bundesjugendvorsitzender der GdP
- 11:00 Uhr Gewerkschaftlicher Situationsbericht Hugo Müller, GdP-Landesbezirkvorsitzender
- 11:30 Uhr Einstimmung in die Zukunftswerkstatt
Themensuche
Bildung von Arbeitsgruppen
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Beginn der Arbeit in den AGs
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Fortsetzung
- 18:00 Uhr Abendessen, anschließend Disco

Sonntag, 23. Oktober 2005

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Präsentieren der Ergebnisse aus den AGs
- 10:30 Uhr Geschäftsbericht, Aussprache und Entlastung des Vorstandes, Wahlen und Ehrungen
- 12:20 Uhr Schlusswort
- 12:30 Uhr Mittagessen